

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung, die Einwechslung von amerikanischem Papiergelde betreffend.

Von dem Kaiserlich Deutschen General-Consul in New-York ist wiederholt auf die Benachtheiligungen aufmerksam gemacht worden, denen die deutschen Auswanderer ausgesetzt sind, wenn sie ihre Baarschaft in den Einschiffungshäfen gegen Amerikanisches Papiergeld umwechseln, anstatt entweder dies an Amerikanischen Plätzen zu thun oder sich mit Wechseln auf Amerikanische Häuser, am besten auf die Deutsche Gesellschaft in New-York zu versehen.

Man nimmt Veranlassung, das Auswanderer-Publikum vor den erwähnten Benachtheiligungen hiermit dringend zu warnen und dabei zu bemerken, daß in Sachsen Agenturen der genannten Gesellschaft, die den Zweck hat, deutsche Einwanderer zu unterstützen, die Herren Robert Thode & Co. in Dresden und die Filiale der Oerter Bank in Leipzig haben.

Dresden, den 27. Juli 1872.

Ministerium des Innern.
v. Rostig-Wallwitz. Jochim.

Bekanntmachung,

den Wegfall des Egidijahrmarktes in Frankenberg betreffend.

Andurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bisher am Montag nach Egidij, beziehentlich am Tage Egidij allhier abgehaltene 3. Jahrmarkt vom laufenden Jahre an in Wegfall kommt.

Frankenberg, am 30. Juli 1872.

Der Stadtrath.
Wetzer, Brgmrk.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Kenntniß wird andurch gebracht, daß die zeitberige Hebamme Frau Dorothee Leonore verw. Kattermann allhier Alters halber die Ausübung der Hebammenfunction aufgegeben hat, wogegen die Hebammen Frau Christiane Friederike verw. Platter, Frau Marie Elisabeth verw. Adam, Frau Emilie Auguste verehel. Beyer, Frau Ernestine verehel. Baumack, Frau Emilie Clara verehel. Köhler und Frau Christiane Juliane verw. Lange gemäß der Verordnung vom 8. Mai dieses Jahres auf die revidirte Hebammenordnung anderweit verpflichtet worden sind.

Die der-Verordnung vom 8. Mai d. J. angefügte Hebammentare wird nachstehend publicirt.

Die Medicinalpolizeibehörde daselbst.
Königl. Bezirksarzt.
Dr. Fickert. Der Stadtrath.
Wetzer, Brgmrk.

Hebammentare.

- 1) Für die Hülfe bei einer natürlichen Geburt 1 Thlr. — Ngr. — Pf. bis 2 Thlr. — Ngr. — Pf.
- 2) desgleichen bei einer Zwillinggeburt 1 Thlr. 10 Ngr. — Pf. bis 2 Thlr. 15 Ngr. — Pf.
- 3) desgleichen bei einer natürlichen, aber sich verzögernden Geburt, bei welcher die Hebamme länger als 24 Stunden zugebracht hat, 1 Thlr. — Ngr. — Pf. bis 3 Thlr. — Ngr. — Pf.
- 4) desgleichen bei einer Geburt, welche durch einen Geburtshelfer beendet worden ist, — Thlr. 25 Ngr. — Pf. bis 2 Thlr. 15 Ngr. — Pf.
- 5) für die Untersuchung einer schwangern oder nicht schwangern Person — Thlr. 5 Ngr. — Pf. bis — Thlr. 15 Ngr. — Pf.
- 6) für die Beibringung eines Klysters oder einer Einspritzung in die Geschlechtsröhre oder das Abnehmen des Urins mittelst des Katheters
 - a) bei Wöchnerinnen — Thlr. 3 Ngr. — Pf. bis — Thlr. 10 Ngr. — Pf.
 - b) bei Kindern — Thlr. 2 Ngr. — Pf. bis — Thlr. 6 Ngr. — Pf.
 - c) bei andern Personen, welche nicht Wöchnerinnen oder Gebärende sind — Thlr. 5 Ngr. — Pf. bis — Thlr. 15 Ngr. — Pf.
- 7) für das Sehen von 1 bis 10 Blutegeln — Thlr. 5 Ngr. — Pf. bis — Thlr. 15 Ngr. — Pf.
- 8) für das Sehen von mehr als 10 Blutegeln — Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. bis — Thlr. 20 Ngr. — Pf.
- 9) für das Sehen von 1 bis 10 Schröpfköpfen — Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. bis — Thlr. 20 Ngr. — Pf.
- 10) für das Sehen von mehr als 10 Schröpfköpfen — Thlr. 10 Ngr. — Pf. bis 1 Thlr. — Ngr. — Pf.
- 11) für jeden im Lehebuche vorgeschriebenen und für jeden außerdem verlangten Besuch bei einer Wöchnerin und für das Wickeln des Kindes
 - a) bei Tage — Thlr. 3 Ngr. — Pf. bis — Thlr. 8 Ngr. — Pf.
 - b) bei Nacht (zwischen 10 Uhr Abends und 6 Uhr früh) — Thlr. 6 Ngr. — Pf. bis — Thlr. 15 Ngr. — Pf.
- 12) für eine Nachtwache oder Tagewache bei einer Wöchnerin oder Kranken — Thlr. 8 Ngr. — Pf. bis — Thlr. 25 Ngr. — Pf.
- 13) für eine Nacht- und Tagewache — Thlr. 15 Ngr. — Pf. bis 1 Thlr. 15 Ngr. — Pf.
- 14) für das Einbringen, beziehentlich Abnehmen, Reinigen und Wiedereinbringen eines Mutterkranzes — Thlr. 10 Ngr. — Pf. bis 1 Thlr. — Ngr. — Pf.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatte ist das 15te Stück erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden.

Dasselbe enthält:

- N. 117. Bekanntmachung, die Bewilligung von in dem Regulative für die Leihanstalt zu Ebersbach enthaltenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 20. Juni 1872.
- N. 118. Decret wegen Befähigung der Genossenschaftsordnung der Genossenschaft für Berücksichtigung der Kriegskle bei Reudnitz; vom 10. Juli 1872.
- N. 119. Bekanntmachung, die Anleihe der Sächsischen Lederindustrie-Gesellschaft zu Döbeln betreffend; vom 19. Juli 1872.

- N 120.** Bekanntmachung, die Zollregiereinrichtungen aus Anlaß des Betriebsantrittes der Sächsischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert an die von Komotau aus das Erzgebirge überschreitende Böhmische Nordwest- (Buxterader) Bahn, im Bahnhofe zu Weipert betreffend; vom 23. Juli 1872.
- N 121.** Bekanntmachung, die Richtungslinie der Rehlshauer-Weidaer Eisenbahn betreffend; vom 23. Juli 1872.
- N 122.** Bekanntmachung, die Eisenbahnstation Annaberg betreffend; vom 27. Juli 1872.
- N 123.** Verordnung, die Abtretung von Grundeigentum zu Erbauung der nachgedachten Eisenbahn betreffend; vom 8. Juli 1872. Ingleichen ist vom diesjährigen Reichsgesetzblatt das 25. Stück erschienen. Dasselbe enthält:
- N 865.** Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Stats des Deutschen Reichs für das Jahr 1873. Vom 10. Juli 1872. **Der Stadtrath. Metzger, Brgmstr.**

Zur Erinnerung an 1870.

7. August.
Die dritte Armee verfolgt Mac Mahon's Corps. — Große Aufregung in Paris infolge der Nachrichten von den verlorenen Schlachten. Paris wird in Belagerungszustand erklärt.

8. August.
Eine aus Preußen, Baiern, Württembergern und Badenern gebildete Abtheilung der dritten Armee kommt vor Straßburg an, fordert den Commandanten General Ulrich vergebens zur Uebergabe auf und beginnt mit den Vorbereitungen zur Einschließung des Places. — Die zweite Armee unter dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen rückt in Lothringen vor. — Vor Kiel erscheinen französische Schiffe.

Vermischtes.

Durch eine Festsahrt von Annaberg aus wurde am 1. August die Annaberg-Weipert Eisenbahn für Personen- und Gepäckverkehr eröffnet. Die Fahrzeit von Annaberg bis Weipert beträgt eine Stunde. Die von Chemnitz früh 5 Uhr 50 M. und Nachmittags 5 Uhr 55 M. abgehenden Züge der Annaberger Linie vermitteln somit einen directen Anschluß nach Prag in ca. 12 Stunden.

In Leisnig tagt vom 4. — 6. August die 15. sächsische Lehrerversammlung, zu der bis zum Sonntag Abend 1070 Lehrer angemeldet waren, die zum großen Theil in Privatwohnungen, andertheils in Massenquartieren untergebracht wurden. Die ganze Stadt ist durch Ehrenporten, Girlanden und Kränze, sowie durch Flaggen auf das Festlichste geschmückt. Sonntag Nachmittags fand in der Stadtkirche eine größere geistliche Musikaufführung statt. Für Montag und Dienstag sind beratende Versammlungen, für welche Director Berthelt aus Dresden zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde, anberaumt, zu welchen eine Anzahl für das Schulwesen wichtige und interessante Vorträge und Verhandlungspunkte auf der Tagesordnung stehen.

Leipzig. Der Rector Magnificus, Prof. Dr. Wunderlich, veröffentlicht am schwarzen Brete der Universität das nachfolgende von Sr. Maj. dem Könige ihm überlieferte huldvolle Schreiben: „Mit innigster Betriedigung bin Ich von Ihrem mehrwöchigen Aufenthalte zu Leipzig zurückgekehrt, der Mir ausreichende Gelegenheit gegeben hat, Mich von dem vorzüglichen Zustande der Landes-Universität in allen Facultäten und von den ausgezeichneten Lehrkräften in denselben zu überzeugen. Nicht minder erfreulich ist Mir das musterhafte Verhalten der Studirenden gewesen, und gern habe Ich von dem wissenschaftlichen Sinne und dem ernsten Fleiß, der unter denselben herrscht, Kenntniß erhalten. Es ist mir daher dringendes Bedürfnis, Ihnen, als dem derzeitigen Rector Magnificus diese meine Anerkennung hier nochmals auszusprechen, und ersuche Ich Sie, dieselbe zur Kenntniß der an der Universität Lehrenden und Lernenden zu bringen. Wismig, am 1. August 1872. Johann.“

In Johannsgerodstadt ist der Neubau der beim Stadibrande im Jahre 1868 mit abgebrannten Kirche so weit gediehen, daß die Geweihe derselben in nächster Zeit stattfinden soll. Außerlich findet hiermit die Wiederherstellung der Stadt von jener großen Brandcalamität ihren Abschluß, indem nunmehr die gesammten eingeweihten Gebäude wieder aufgebaut sind, einige wenige Brandstätten ausgenommen, welche infolge Compensation der Brandentschädigung mit anderen Gebäuden wohl auch

nicht sobald wieder gebaut werden dürfen. Innerlich aber wuchert noch so manche empfindliche Nachwirkung jenes Brandunglücks fort und wird auch nicht sobald zu beheben sein.

Am Abend des 1. August fand in Glauchau im Laboratorium der chemischen Fabrik von Lachmann u. Breuniger eine Explosion statt, welche die Bewohner der Umgegend in Schreck versetzte. Sämmtliche Ziegelbedachung ist verschwunden und sind Eisenstücke aus dem inneren Gebäude der Fabrik mehrere Hunderte von Schritten weit geschleudert worden. Der hierdurch entstandene Schaden ist nicht unbedeutend. Leider hat dabei der 30 Jahre alte unverheiratete Werkführer, Namens Mäder von Glauchau, der die Feldzüge 1866 und 1870 mit Auszeichnungen glücklich bestanden hatte, seinen sofortigen Tod gefunden. Seine Principale, welchen keine Schuld beizumessen sein soll, vertieren den Unglücklichen höchst ungern.

Einen unglücklichen Griff hat in Großmannsdorf bei Radeberg ein Dieb gethan, indem er für 2000 Thlr. Staatspapiere gekohlen hat, aber vergaß, die nöthigen Coupons mitzunehmen.

Cultusminister Falk war zu dem Kaiser Wilhelm nach Homburg bechieden worden, um vor dessen Abreise nach Gastein Vortrag über die kirchlichen Wirren zu halten. Damit ist die Entscheidung eingetreten, ob und wie der Staat gegen die widerspenstigen Bischöfe u. vorgehen wird.

Bonn, 3. August. Gestern waren bereits über 300 Turner, darunter etwa 150 von der Turnlehrerversammlung aus Darmstadt, zu dem IV. allgemeinen deutschen Turnfest angekommen. An 200 logierten im Zeltlager. Heute Morgen 11 Uhr trat der Ausschuß der deutschen Turnerschaft und um 12 Uhr der Turntag zusammen, der an 200 Vertreter zählte und bis gegen 5 Uhr unter Leitung Georgi's aus Eßlingen dauerte. Außer Deutschland und Deutsch-Oesterreich waren New-York, St. Petersburg, London, Straßburg und Belg. durch Abgeordnete vertreten. Beim Verlesen dieser, namentlich der beiden Vertreter aus Elsaß-Lothringen, erscholl jubelndes Bravo zum Willkommen. Im Verlaufe des Morgens, namentlich aber des Nachmittags, strömten mit jedem Zuge und Schiffe die Gäste herbei. 1 Uhr kamen die Londoner, 4 Uhr ein Theil Oesterreicher; die Böhmer, Amerikaner und wieder Oesterreicher, Schweizer und Sachsen reichten sich mit späteren Zügen und Schiffen an. Starb 3000 Festtheilnehmer versammelten sich gegen 8 Uhr in der Beethovenhalle, wo Reden, Lieder und Musikvorträge wechselten und bis zur Winternachtskünde das frohlichste Leben und Treiben herrschte, welches namentlich im Verlaufe des Nachmittags, da das Wetter nach gewaltigen Regengüssen sich klärte, auch die Stadt und das Zeltlager immer mehr beherrschte.

Bonn, 4. August. Zu dem IV. allgemeinen deutschen Turnfest sind 4000 auswärtige Turner aus Oesterreich-Ungaru, Schweiz, Belgien, Russland, England und Amerika hier eingetroffen. Das Fest wurde durch eine glänzende Rede Bleibireu's eröffnet, worin besonders die Zusammengehörigkeit Deutschlands und Oesterreichs betont wird. Nach ihm erhoben sich mehrere Redner aus Oesterreich, Schwaben, Amerika und Belgien, welche sämmtlich Deutschlands Führerschaft in Europa hervorhoben. — Der Festzug der Turner fand trotz des Regens unter Theilnahme von mehr als 5000 Personen in bester Ordnung statt.

Ein Privatbericht der „Volkzeitung“ über das Bonner Turnfest beklagt sich darüber, daß die Bonner Einwohnerschaft anfänglich höchst kühl die Turner empfangen habe und daß man auf „energische Zugendpöfheit“ gekohlen sei. Als aber die Gäste in immer dichteren Schaaren, zum Theil in heiteren Aufzügen, gezogen kamen, und ein ganz ungewöhntes Leben und Treiben in die sonst so ruhige „Engländerstadt“ brachten, konnten die Bewohner nicht widerstehen, die „eifige Stimmung, deren Erzeugung sterikalen Anstrengungen zugeschrieben wurde,“ schmolz und auch durch reichen Schmuck der Straßen gab ganz Bonn seine Theilnahme am Feste zu erkennen.

Die Universität München feierte in diesen Tagen unter warmer Theilnahme von Stadt und Land ihr 400jähriges Jubiläum. An der Spitze der Universität steht als neugewählter Rector der alte Döllinger. Auch der junge König kam zu dem Feste in seine Residenz und wohnte dem Festspiele (von B. Gryse) und der Festoper Lohengrin bei, stiftete ein Kapital von 10.000 fl. zu Stipendien für das Studium der Geschichte und verlieh Döllinger und den hervorragenden Männern der Wissenschaft hohe Orden. Im Festzuge zogen unzählige alte Pfaffen und die jungen Studenten, und Reden und Gegenreden gabs in Hülle und Fülle. Bei dem Festmahle, dem die Prinzen und sämmtliche Minister beiwohnten, brachte Döllinger den ersten Toast auf König Ludwig aus und Minister Luz folgte ihm mit einem vom wärmsten Patriotismus durchweheten Trinkspruch auf Deutschlands Kaiser und Reich.

Der Kaiser von Russland beabsichtigt mit großem Gefolge die Reise nach Berlin anzutreten. In seiner Begleitung werden sich der Großfürst Thronfolger und noch zwei andere Großfürsten befinden, ob auch Fürst Gortschakoff, ist noch ungewiß. Dagegen gilt jetzt als ausgemacht, daß der Kaiser von Oesterreich von dem Grafen Andrassy begleitet sein wird. Aus diesem Grunde scheint es nahelegend, daß auch Fürst Gortschakoff, wenn dessen schwankender Gesundheitszustand es erlaubt, sich dem Kaiser von Russland anschließen wird. Ebenfalls unterliegt es jetzt keinem Zweifel mehr, daß zur Zeit dieses Kaisercongresses der deutsche Reichskanzler von seinem pommerischen Landtage in Berlin eintreffen wird.

Wien, 3. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Die Regierung theilt durch Erlaß den Landesbehörden die Weisung über das Verhalten gegenüber der Niederlassung der aus Deutschland ausgewiesenen Jesuiten mit. Der Erlaß ermächtigt die Landesbehörden, die Gründung neuer Niederlassungen geistlicher Ordenscongregationen, welche in Oesterreich schon gesetzlich bestehen, zuzulassen, wenn nicht besondere Bedenken vorhanden sind. Ergeben sich Bedenken, so ist die Angelegenheit dem Ministerium vorzulegen. Die Entscheidung, ob einzelnen geistlichen Personen, die nicht österreichische Staatsangehörige sind, die Niederlassung in Oesterreich zu gestatten sei, wird dem Ermessen und dem Tacte des Statthalters überlassen.

In der ersten Hize hatten drei ultramontane geistliche Heißsporne in München die katholische Geistesfreiheit Deutschlands öffentlich aufgerufen, sich für Eins mit dem Jesuitenorden zu erklären. Diese Demonstration ist kläglich in's Wasser gefallen; nicht ein Geistlicher in Deutschland hat

Antwort gegeben.
In dem die „Eing dieselbe ne getheilt h habe, wu fällt. N Fragestell stät hatt Berathun Hinterhö dagegeu sorge sch Die G münzen 221,575, in Zwän in Jehnu Die B leibe sehr Williarde wie er n sen-Jobbe Sie fürc Proßt de eine ein nten Leute werden. Summe dem Pap Noch i folg der riser Jou in hervor Man jut ges und Glücksfal der Repu am Siege demnach die repub putation ihn zu Operation fand die kräftigste publikant er, „in über den gegangen kommen, Dann in im Auel gen Lage sriedliche Schreibri derzufolg kunst in auch die Frieden t uns also Wiederge den und ganz un sollten, a die inner theilweise wohl da achzehn gebiet un Rational wurde v Zeste ein welcher sucht, sel Am v wolleue betreffend staltung bei

g. Welpert
Welpert
2.
g" über
ber, das
höchst
das man
hen sei.
Echaaren,
n famen,
Treiben
brachten,
en, die
lertalen
schmolz
Straßen
Befte zu
diesen
Stadt
An der
wählter
junge
ny und
nd der
al von
um der
n her-
hohe
Wbi-
Neden
Külle.
und
linger
s und
wärn-
ch auf
t mit
zutr-
der
andere
aloff,
aus-
von
Aus
auch
ender
kaiser
un-
zur
ichs-
e in
effe"
den
Nien
land
er-
uer
nen,
hen,
vor-
Die
Die
nen,
nd,
sei,
nit-
ne
he
en.
n.
ge-
hat

Antwort und noch weniger dem Aufrufe Folge gegeben.

In dem Prozeß, den der Vater Gabriel gegen die „Linger Abendpost“ angestrengt hat, weil dieselbe nach Aussage der Anna Dünzinger mitgeteilt hatte, was diese im Reichstuhle erlebt habe, wurde am 2. August das Erkenntnis gefällt. Nachdem beide Parteien sich mit der Fragestellung des Präsidenten einverstanden erklärt hatten, erkannten die Geschworenen nach Beratung der zwanzig Fragen den Redacteur Hinterhögl der Ehrenbeleidigung nicht schuldig, dagegen der Vernachlässigung pflichtgemäßer Ob-sorge schuldig.

Die Gesamt-Ausprägung der Reichs-Goldmünzen stellte sich bis 20. Juli d. J. auf 221,575,430 Mark, wovon 210,299,100 Mark in Zwanzigmarkstücken und 11,276,330 Mark in Zehnmarkstücken bestehen.

Die Berliner beurtheilen die französische Anleihe sehr kühl und halten die Summe von 41 Milliarden für die Ausgeburts eines Schwindels, wie er nur möglich ist, wenn die größten Börsen-Jobber der ganzen Welt sich ins Zeug legen. Sie fürchten, daß die „Macher“ den ersten Profit des Geschäftes (1/2) einstreichen, nicht eine einzige Obligation behalten und den „kleinen Leuten“ die Papiere in die Hände spielen werden. So lange die Welt steht, ist eine Summe von 41 Milliarden nicht einmal auf dem Papier gesehen worden.

Noch immer ist es der ganz überraschende Erfolg der Anleihe, welcher das Interesse der Pariser Journale und des französischen Publikums in hervorragendem Maße in Anspruch nimmt. Man jubelt und freut sich des finanziellen Sieges und beglückwünscht sich gegenseitig eines Glückes wegen, der nur zur Befestigung der Republik dienen kann. Der Löwenanteil am Siege fällt natürlich Thiers zu, und es war demnach nur eine gerechte Huldigung, welche die republikanische Union am Dienstag eine Deputation zu dem Staatschef abordnen ließ, um ihn zu dem glänzendsten Erfolge der Anleihen-Operation zu beglückwünschen. Dieser Schritt fand die wohlwollendste Aufnahme. Thiers bekräftigte aufs Neue sein Vertrauen in die republikanische Staatsform. „Wir sind“, sagte er, „in der Wahl unserer Regierungsgestalt über den Canal und dann über den großen Ocean gegangen; diese letzte Reise ist uns wohl bekommen, bleiben wir also in der neuen Welt!“ Dann sprach er von dem Erfolge der Anleihe im Auslande und gelangte so zu der auswärtigen Lage überhaupt, die er als eine eminent friedliche charakterisirte. Er holte von seinem Schreibtiische eine ihm zugegangene Depesche, derzufolge der Czar an der Kaiser-Zusammenkunft in Berlin theilnehmen wird, und legte auch diesem Ereignisse eine dem europäischen Frieden förderliche Bedeutung bei. „Lassen wir uns also“, fuhr er fort, „in dem Werke unserer Wiedergeburt nicht ähren; wir wollen den Frieden und werden ihn auch haben, wenn nicht ganz unvorhergesehene Ereignisse uns zwingen sollten, aus unserer Reserve hervorzutreten. Was die innere Lage betrifft, so sind die Geister noch theilweise sehr erregt; aber die Herzen werden wohl dazu beitragen, sie zu beruhigen. In achtzehn Monaten wird, hoffe ich, unser Landes-gebiet uns vollständig wiedergegeben sein und die Nationalversammlung ihre Aufgabe erfüllt haben.“

VERLOREN

wurde vergangenen Sonntag im Lindner'schen Zelte eine silberne Cylinderuhr. Derjenige, welcher solche an sich genommen hat, wird er-sucht, selbige in der Expedition d. Bl. abzugeben.
Am vergangenen Sonnabend ist ein schwarzer wolkener Regenschirm liegen geblieben. Der betreffende Eigenthümer kann solchen gegen Er-stattung der Einrückungsgebühren zurück erhalten bei
Hermann Böttger,
Fleischer am Baderberg.

20 Stück Kugelbüchsen

werden zu kaufen gesucht und können nebst Preisangabe bei **C. Münzel** in Auftrag oder abgegeben werden.
W. Bonitz.

Einkauf.

Gabern, Knochen, Papier, altes Messing, Kupfer, Zinn, Zink und Blei, altes Guss- und Schmiede-Eisen, wollne und baumwollne Fäden werden zu hohen Preisen eingekauft von
August Wendler,
Altenbainer Straße 268, im Hinterhaus.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern, wird bis zum 15. Septbr. zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre **A. M.** gest. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein möblirtes Logis für zwei junge Leute wird per 1. Octbr. zu mieten gesucht. Offerten gest. poste restante **Frankenber** unter **K. Sz.** abzugeben.

Zwei Schuhmachergehilfen können dauernde Beschäftigung erhalten bei **Martin Schicker.**

Ein Garnweiser auf Streichgarn wird gesucht in der **Fabrik zum Hammer.**

Water- und Muleweiser finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Baumwollspinnerei von **Hugo Heymann & Co.** in Chemnitz, Annaberger Chaussee.

Ein williges Hausmädchen wird zum 1. September von stillen kinderlosen Leuten gesucht. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Schönes fettes Rindfleisch ist frisch zu haben bei **A. Schüge.**
Etwas Ausgezeichnetes von fettem Rindfleisch ist von heute an frisch zu haben bei **August Böttger, Hermann Böttger jun.** und **Robert Friedrich.**

Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch, desgl. Kalbfleisch ist frisch zu haben bei **Rudolf Wley.**

Etwas Ausgezeichnetes von fettem Rindfleisch, sowie auch Kalb- und Schweinefleisch ist frisch zu haben bei **Louis Leber.**

Heute, Mittwoch, früh 5 Uhr wird auf dem Gute Neubau eine fette Kuh verpundet, à Pfd. 5 Mark **Lindner.**

Neue Voll-Seringe, neue saure Gurken
empfiehlt **Otto Weiser.**

Heute traf frische **Göthaer Cervelatwurst** bei mir ein, und in nächsten Tagen erwartet auch die beliebte **Schlesische Tafelbutter.**
S. C. Wader.

Stroh!
Neues niederländisches Oaser- und Korn-Stroh, mit dem Flegel gedroschen, à Gebund 2 M., ist angekommen bei **Engelmann.**

Wohnungsveränderung.

Meinen in- und auswärtigen Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr bei Herrn Lohgerber Rümmler, sondern **Chemnitzer Straße bei Herrn Conditior Schmidt** wohne.

Für das mit bisher geschenktem Vertrauen bestens dankend, verbinde ich damit die Bitte, dasselbe auch in meiner neuen Wohnung mit zu Theil werden zu lassen, welches ich mit durch reelle und pünktliche Bedienung auch stets zu erhalten suchen werde.

Hochachtungsvoll und ergebent
D. Rast.
Herrenkleiderverfertiger.

Logisveränderung.

Daß ich von heute an nicht mehr Schuhmachergasse im Hause des Herrn Schuhmachermeister Ludwig, sondern Schloßstraße im Hause des Herrn Lohgerbermeister Rümmler wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an. Indem ich für das mit bisher geschenktem Vertrauen und Wohlwollen bestens danke erlaube ich mir die Bitte, dasselbe mit auch in meine jetzige Wohnung zu übertragen.

Hochachtungsvoll
Frankenberg, den 5. August 1872.
Carl Schülze, Schneidermeister.

Logisveränderung.

Daß ich von heute an nicht mehr Schuhmachergasse im Hause des Herrn Schuhmachermeister Ludwig, sondern Schloßstraße im Hause des Herrn Lohgerbermeister Rümmler wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an. Indem ich für das mit bis jetzt geschenktem Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, richte ich hiermit die Bitte an alle Bewohnerinnen von Stadt und Umgebung, mich in meiner jetzigen Wohnung mit gütigen Aufträgen und Wohlwollen zu beehren.

Mit voller Hochachtung und Ergebenheit
Frankenberg, am 5. August 1872.
Emilie Köhler, Hebamme.

Haararbeiten.

als Uhfetten, Armbänder, Ohrringe, Nadeln, Ringe, Zöpfe und Locken, auch von ausgefallenen Haaren, werden schön und billig gefertigt von **Fanny Lochner,**
Oberlichtenau bei Fr. Haine N 46.

Bairisch Flaschenbier ff

aus der freiberl. v. Zucher'schen Brauerei in Nürnberg empfiehlt à Dg. 1 Flaschen 1 M 22 P. incl. Glas (und versendet gegen Nach-nahme oder franco Einlieferung des Betrags und möglicher Emballage).
Moritz Müller, Flaschenbier-Handlung,
Chemnitz, Lohgasse 13.
NB. Selektete Flaschen werden zum Preise von 1 M à St. wieder angenommen.

Auction.

Künftigen Montag,
den 12. August d. J.,
Vormittags von 9 Uhr an, sollen von den unterzeichneten Ditsgerichten in der Mühle zu Braunsdorf verschiedene Weubles, Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthe, sowie Heuvorräthe gegen gleichbaare Zahlung in gangbaren Münzsorten verauctionirt werden, wozu sich Er-steher zahlreich einfinden wollen. Das Nähere ist aus den in der Schirrmeyer'schen Schank-wirtschaft und in der Haltestellen-Restauraiton zu Braunsdorf befindlichen Anschlagzetteln ersichtlich.
Braunsdorf, den 5. August 1872.
Die Ditsgerichten das.
Klapp.

Ein Schweinefall steht zu verkaufen: Leichstraße 327.

Ein Handwagen mit eisernen Achsen und Schleifzeug steht zu verkaufen: Stadiberg N 25.

Local-Veränderung.

Hiermit einem geehrten Publikum Frankenburgs und Umgegend die ergebende Anzeige, daß sich unser Geschäftslocal nicht mehr Chemnitzer Straße, sondern

Vaderberg, an der Brücke in dem ehemaligen Schardt'schen Hause,

befindet.

Indem wir für das uns bisher geschenkte Vertrauen besten Dank sagen, verbinden wir hiermit die ergebende Bitte, uns dasselbe auch fernerhin im neuen Locale zu Theil werden zu lassen, da wir stets bemüht sein werden, ein uns beehrendes Publikum durch äußerst solide und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Geb Brüder Uhlig,

in Firma: **C. F. Uhlig's Wwe.**

Zugleich bemerken wir, daß wir einen Eingang aus der Wassergasse durch den Garten offen halten.

D. O.

fertige Manns- und Frauenhemden in Cattun und Leinwand, sowie Oberhemden nach Maasß empfiehlt Julius Barthel.

Etablissements-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich den geehrten Herren hiesigen wie auswärtigen Industriellen ergebenst anzuzeigen, daß ich die seither bestandene Maschinenfabrik mit

Eisengiesserei zu Frankenberg

käuflich übernommen habe. Indem ich solche unter meiner Firma für Erzeugung von Maschinenguss aller in diese Branche einschlagenden Artikeln mit besten Kräften betreiben werde, versichere ich prompte und preiswerthe Bedienung.

Geneigten Wohlwollens empfehlend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Chemnitz und Frankenberg, den 27. Juli 1872.

Jacob Müller.

Dampfkeffelfabrik und Eisengiesserei.

Comptoir in Chemnitz.

Freiwillige Versteigerung.

Ertheilungshalber soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Restaurateur Robert Graubner hier gehörige Grundstück N 100 des Brandcatasters und Folium 91 des Grund- und Hypothekenbuchs für hiesige Stadt

den 7. August 1872

mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, sowie überhaupt unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen durch den Unterzeichneten freiwilliger Weise versteigert werden.

Bietungslustige werden daher eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags 11 Uhr in dem Grundstück selbst sich einzufinden und der Verhandlung gewärtig zu sein.

Nach dem Grundstück gelangt noch das Restaurationsinventar zur Versteigerung.

Die Verkaufsbedingungen werden auch bereits vor dem Versteigerungstage durch den Unterzeichneten mündlich und gegen Erlegung der Gebühr abschriftlich mitgetheilt.

Frankenberg, den 10. Juli 1872.

Rechtsanwalt Hermann Wirth.

Dr. med. R. Fickert,

Königl. Bezirksarzt,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Sprechstunden früh von 7-9 Uhr und Mittags von 12 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends jedoch von 2-3 Uhr.

Wohnung in dem Hause des ehemaligen Herrn Bezirksarztes Dr. Werner.

Neueste Wiener Façon

Goldschmuck überflüssig

Behält immer die Goldfarbe

durch die Erfindung des

Talmigold-Schmuckes.

Feinste Uhrketten, neueste Façon Stück N 1, 1. 15, 2, 2 $\frac{1}{2}$, feinste N 3. — Lange mit echten Emailschieber N 1, 1. 10, 2, 2. 10, 3, feinste N 4. —

Ringe für Damen und Herren Stück 20 Sgr., N 1, 1. 10, 1. 20, 2. — Ringe mit Diamanten-Imitation in Stahl, Stück N 1, 1. 10, 1. 20, 2, hochfeine N 3 und 4.

Illustrirte Preiscourante über sämtliche Talmigoldwaaren franco. Versandt prompt, gegen recom. Einsendung des Betrages (auch in Sgr.-Marken). Ein gros Käufer erhalten Rabatt.

Adresse: Talmigold-Fabrikniederlage von

Ed. Witte in Wien, Stadt, Rärntnerstraße 59.

Haus-Verkauf.

In der Nähe des Marktes soll ein größeres Hausgrundstück, bestehend aus Vorder-, Seiten- und dreistöckigem massiven Hintergebäude mit anstoßendem Garten und Gartenhaus, für 3900 Thlr. verkauft werden. Dasselbe eignet sich besonders zur Cigarrenfabrikation, Färberei, Gerberei, Destillationsgeschäft etc. Näheres ertheilt Restaurateur Schilde in Waldheim.

Zwei in gutem Zustande befindliche

Wäschmangeln

sind billig zu verkaufen bei

C. F. Uhlig's Wwe.

Eine Stube

mit Stuben- und Bodenkammer steht zu vermieten

Schloßstraße 135.

Schlachtfest.

Mittwoch, den 7. August, von Abends 8 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst, wozu ergebenst einladet August Börner.

Musikverein.

Heute, Mittwoch, den 7. Aug., Abends 8 Uhr im Vereinslokal. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Der Vorstand.

Für Freunde des religiösen Fortschritts findet Donnerstag Abends 9 Uhr Vortrag statt:

- 1) über Religion,
- 2) über Glaube und Vernunft,
- 3) Erziehung.

Privat-Unterricht

im Rechnen und Buchführen beginnt Donnerstag, den 9. bis, Abends 9 Uhr im Unterrichtslocale, Reichel's Restauration.

Friedrich Herrmann.

Herzlichen Dank.

Als Greisin von 75 Jahren brach ich am 21. Juni d. J. meinen Arm, und so unglücklich, daß beide Röhren gebrochen und zersplittert wurden. Durch die geschickte Hand und vorsichtige Behandlung des Herrn Dr. Weding ist mein Arm geheilt. Dankend bitte ich Gott, daß er diesem edlen Mann Gesundheit und hohes Alter schenke, zur Hilfe leidender Menschen! Frankenberg, den 5. August 1872.

Eleonore verw. Gärtner, geb. Barthel.

Heute Vormittag 9 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hocherfreut.

Sachsenburg, den 3. August 1872.

Ed. Uhlig.

Anna Uhlig, geb. Bonitz.

Marktpreise.

Chemnitz, 2. August.

Weizen à 1000 Rilo 82 Thlr. bis 90 Thlr. — Roggen à 1000 Rilo 58 Thlr. bis 62 Thlr. — Gerste à 1000 Rilo 56 Thlr. bis 61 Thlr. — Hafer à 1000 Rilo 49 Thlr. bis 51 Thlr. — Erbsen à 1000 Rilo 58 Thlr. bis 66 Thlr. — Kartoffeln à 100 Liter 1 Thlr. 20 Rgr. bis 2 Thlr. — Rgr.

Die Kanne Butter 245 Pfg. bis 265 Pfg. — Hen à Centner — Thlr. 25 Rgr. bis 1 Thlr. — Rgr. Stroß à Schock 8 Thlr. 20 Rgr. bis 9 Thlr. — Rgr.